



Dieser Vortrag gibt einen Einblick in den Stand der Entwicklung der Schuleingangsphase und der Forschung in diesem Bereich.

Von dem im Veranstaltungstitel angesprochenen Hürdenlauf behandelt dieser Vortrag nur die letzte Phase, den Zieleinlauf.



Was wir sehen, hängt mehr von dem ab, von wo aus wir schauen. –

Von wo aus schauen wir? Natürlich von BeSTe aus, von den Thüringer Erfahrungen aus.



Gliederung

1. Was wird unter Schuleingangsphase im Allgemeinen heute verstanden?
2. Worauf antwortet das Modell Schuleingangsphase?
3. Welche Varianten gibt es in Deutschland?
4. Welche Varianten gibt es im Ausland?
5. Forschungsstand über die Wirkung der Schuleingangsphase (und einzelner Variationen)
6. Schlussfolgerungen für die Weiterarbeit in Thüringen



In meinem Vortrag werde ich zunächst das Modell der Schuleingangsphase mit seinen gängigen Elementen kurz vorstellen.

Solche Modelle sind in der Regel eine Antwort entweder auf bestehende Missstände oder die Folge von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Bei der Schuleingangsphase spielte beides eine Rolle wie Sie sehen werden.

Natürlich gibt es auf jeden Missstand und auf jede neue Erkenntnis unterschiedliche Antwortmöglichkeiten. Wie diese in Deutschland und in einigen Europäischen Ländern aussehen, zeige ich Ihnen anschließend.

Zwischenzeitlich gibt es auch Forschung darüber, was getan werden muss, um eine hohe Qualität der Arbeit in der Schuleingangsphase zu erreichen. Sie stammen in Deutschland vorwiegend aus Baden-Württemberg, aus Thüringen, aus Niedersachsen und aus Brandenburg.

Aus diesen Erkenntnissen lassen sich Schlussfolgerungen ableiten, die ich Ihnen abschließend kurz skizziere.

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen


Was wird heute unter Schuleingangsphase verstanden?

- Einheit von Klasse 1 und 2
- beide Klassen können von den Kindern flexibel in 1 bis 3 Jahren durchlaufen werden
- klassenstufenübergreifender Unterricht
- keine Zurückstellungen
- alle Kinder lernen in der Grundschule gemeinsam



Es gibt einige grundsätzliche Aspekte, die Schuleingangsphasen oder Schuleingangsstufen, wie sie z.B. in Niedersachsen heißen, auszeichnen.

- Einheit von Klasse 1 und 2, die von den Kindern flexibel in 1 bis 3 Jahren durchlaufen werden kann
- Klassenstufenübergreifender Unterricht
- Keine Zurückstellungen
- Alle Kinder lernen in der Grundschule gemeinsam

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gliederung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist SEPh? 2. Wozu SEPh? 3. Varianten in DE 4. Varianten im Ausland? 5. Wirkung der SEPh 6. Schlussfolgerungen | <h2 style="margin: 0;">Worauf antwortet das Modell Schuleingangsphase?</h2> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmende Anerkennung von heterogenen Lernvoraussetzungen als Normalfall • hoher – nicht zu rechtfertigende – Abhängigkeit der Schulleistung von der sozialen Herkunft • gute Erfahrung mit inklusivem Unterricht (z.B. Italien seit 30 Jahren, Finnland, Schweden, Österreich) • lange Schulbesuchsdauer durch Zurückstellungen vor Schulanfang und Sitzenbleiben schon in der Grundschule • Erkenntnis, dass für die Einschulung in Diagnose- und Förderklassen und Förderschulen u.a. räumliche Nähe und die Qualität der Grundschule entscheidet (Schulen, die differenzieren können, geben ihre SchülerInnen nicht ab) • Erkenntnis, dass Kinder sehr viel von Kindern lernen und schon früh didaktische Kompetenz besitzen können • Erkenntnis, dass sich unterschiedliche Sozialisationsfaktoren kompensieren können und Entwicklungsprognosen im Schulanfangsalter noch sehr vage sind |
|  | <p style="font-size: small; text-align: center;">Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg 5</p> |

Das Modell der Schuleingangsphase antwortet auf: Studien zur Heterogenität des Menschen, multiple Intelligenz, wie Howard Gardner es nennt, d.h. jeder hat Stärken aber auch Schwächen, es gilt alle Menschen in ihrer Heterogenität anzuerkennen, ihre Möglichkeiten auch didaktisch zu nutzen und auf Auslese zu verzichten, weiß man doch, dass die allgemeine Intelligenz (IQ) 2 Jahre nach Einschulung in eine Förderschule bereits drastisch gesunken ist (nachlesbar in dem Buch von Hoffmann u.a.).

Kein Wunder also, wenn in einem von Auslese geprägten Land ,schulisch eine hohe – nicht zu rechtfertigende – Abhängigkeit der Schulleistung von der sozialen Herkunft die Regel ist, siehe PISA und IGLU-Ergebnisse in Deutschland

Zugleich gibt es sehr gute Erfahrung mit inklusivem Unterricht in anderen Ländern der Welt (z.B. Italien seit 30 Jahren, Finnland, Schweden, Österreich) – und wo niemand Zurückstellungsschleifen drehen muss, da verlängert sich auch die Schulbesuchsdauer nicht über die Regelbesuchszeit hinaus. Die lange Schulbesuchszeit der deutschen Schülerinnen und Schüler war auch ein Grund, die SEPh einzuführen.

Speziell in Thüringen hat man im Jahr 1999 durch eine systematische Vollauswertung festgestellt, dass für die Einschulung in Diagnose- und Förderklassen u.a. die räumliche Nähe und die Qualität der Grundschule entscheiden (Schulen, die differenzieren können, geben ihre SchülerInnen nicht ab)

Die SEPh antwortet auch auf Positives, nämlich die Erkenntnis, dass Kinder sehr viel von Kindern lernen und schon früh didaktische Kompetenz entwickeln können.

Zudem weiß man, dass sich unterschiedliche Sozialisationsfaktoren gegenseitig kompensieren können und Entwicklungsprognosen im Schulanfangsalter noch sehr vage sind, es sich also auf jeden Fall lohnt die SEPh einzuführen, um alle Kinder individuell und dennoch in

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
- 3. Varianten in DE**
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen



Gemeinschaftsunternehmen mit babylonischem Regelungsgewirr



Abgesehen vom Saarland arbeiten alle Bundesländer an der SEPh.

Das Regelungs- und Sprachgewirr entspricht dem Lavieren der Bildungspolitik zwischen Fortschritt und Beharren.

Gliederung

1. Was ist SEPh?

2. Wozu SEPh?

3. Varianten in DE

4. Varianten im Ausland?

5. Wirkung der SEPh

6. Schlussfolgerungen

Varianten der Schuleingangsphase in Deutschland

In der Regel:

Klasse 1 und 2 als Einheit, jahrgangsgemischt, integrativ, flexibel in 1-3 Jahren, keine Zurückstellungen, Schuleingangsdiagnostik als Förderdiagnostik

Variationen als Sonderfälle:

- 1) In der Größe der zusammengefassten Einheit: Klasse 1, 2 und 3 als Einheit bei sechsjähriger Grundschule oder 1,2,3 und 4 als Einheit und damit im Umfang der Flexibilität
- 2) Halbjährliche oder vom Geburtstag des Kindes abhängiger Einschulungstermin
- 3) Fließender Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, je nach Entwicklungsstand und Interesse des Kindes (z.B. wenn Kindergarten und Schule im gleichen Haus sind)
- 4) Zurückstellungen unter besonderen Bedingungen möglich (z.B. medizinische Indikation)
- 5) Beibehaltung einer Schuleingangsdiagnostik für alle, um Früheinschulungsmöglichkeiten zu entdecken

Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

7



Das Drängen der fortschrittlichen Eltern und PädagogInnen zieht die Entwicklung der SEPh.

Eine entschiedene und nachhaltige Förderung durch die Bildungspolitik ist noch nirgendwo zu finden.

Das quantitative Wachstum der SEPh in der bundesdeutschen Fläche ist rasant.

Die qualitative Entwicklung ist der politischen weit voraus.

Nicht alle Varianten wurden untersucht. Wir wissen jedoch aus der Baden-Württembergischen Untersuchung „Schulanfang auf neuen Wegen“, in der unterschiedliche Modelle hinsichtlich ihrer Wirkung auf das Lernen der Kinder untersucht wurden, dass die variable Einschulung über das Jahr verteilt oder die halbjährliche Einschulung keine Vorteile bringt. Demgegenüber wirkt vor allem die Jahrgangsmischung und die Flexibilisierung vorteilhaft.

(Hierzu würde ich mir sicherheitshalber noch ein paar Stichworte aus Barbaras Teil des NRW-Gutachtens durchlesen und ausgedruckt mitnehmen)

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

Varianten der Schuleingangsphase in Europa

In der Regel:

Mehrere Klassen als Einheit, jahrgangsgemischt, integrativ, flexibel, keine Zurückstellungen, Schuleingangsdiagnostik als Förderdiagnostik

Variationen vor allem in folgenden Bereichen:

- 1) beim Alter der Kinder
- 2) beim Einschulungstermin
- 3) bei der Abgrenzung der Systeme
Kindergarten und Schule
- 4) bei der Personalausstattung
- 5) bei der Öffnungszeit (meist ganztägig!)



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

8

Wie in Deutschland verhält es sich auch in den bildungspolitisch fortgeschritteneren europäischen Ländern.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

Niederlande:

Kinder von 4 bis 12 Jahren besuchen die „Basisonderwijs“; für Kinder ab fünf Jahren ist ihr Besuch verpflichtend.



jahrgangsgemischt
integrativ, teils Einzelunterricht
flexibel
ganztägig



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

9

Fast alle Kinder besuchen die Basisonderwijs schon ab dem 4. Lebensjahr. Es gibt keinen festen Einschulungstermin. Vermutlich kommt daher diese Vorstellung auch für die deutsche Schuleingangsphase. Die Basisonderwijs ist kein Kindergarten, sondern Teil des Schulwesens, eben eine Schuleingangsphase.



Fünffährige sind auch in England bereits schulpflichtig. Es handelt sich im europäischen Vergleich um einen sehr frühen Beginn der Schulpflicht. Schon nach ihrem vierten Geburtstag können sie in die sogenannte 'Reception Class' eingeschult werden, die auch die 5 bis 6jährigen besuchen. Es handelt sich nicht um eine Vorverlegung schulischen Lernens, sondern es findet ein allmählicher Übergang vom spielerischen Lernangebot zum systematischen statt (siehe Stundenplan nächste Folie).

Im englischen Bildungssystem haben wir seit der Institutionalisierung der Reception Class, ein die Institutionen elementary und primary school übergreifenden 'Early Years Curriculum', das die Kohärenz zwischen vorschulischem und schulischen Lernen gewährleisten kann, weil zugleich die institutionelle Zusammengehörigkeit sichergestellt ist. Kindergarten und Schule übergreifende Curricula, wie sie mit dem Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre entwickelt wurden, sind und bleiben nach allen bisher vorliegenden Erfahrungen ohne eine Zusammenlegung der Institutionen so etwas wie übergreifende Leitlinien, nicht mehr.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

Beispielplan Reception Class

| Class Timetable | | | | | |
|------------------------|-------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| | before 9:10 | 9:10-10:25 | 10:40-12.25 | 12.25-1.15 | 1.15-3.15 |
| Mon | Hello time and register | Phonics and Literacy | Numeracy then child initiated tasks | Lunch | Music followed by creative curriculum. Story time. |
| Tue | Hello time and register | Phonics and Literacy | Numeracy then PE and CIA time. | | PHSE then Creative curriculum to include history, geography, art and DT. Story time |
| Wed | Hello time and register | Phonics and Literacy | Numeracy then child initiated tasks | | Creative curriculum with a science focus. Story time. |
| Thu | Hello time and register | Phonics and RE | Numeracy then PE and CIA time | | As Monday |
| Fri | Hello time and register | Phonics and Literacy | Numeracy then child initiated tasks | | Creative curriculum to include history, geography, art and DT. Story time. |



Das strukturierte spielerische Lernen in den Aufnahmeklassen bietet eine gute Grundlage für die Struktur des künftigen schulischen Lernens.

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gliederung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist SEPh? 2. Wau SEPh? 3. Varianten in DE 4. Varianten im Ausland 5. Wirkung der SEPh 6. Schlussfolgerungen | <h2 style="text-align: center;">Schweizer Modellversuche</h2> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsreform 1997: Kindergarten und Primarstufe sollten zu einer Schuleingangsstufe zusammengeführt werden • als Schulversuch in 10 Kantonen plus Fürstentum Liechtenstein umgesetzt. SEPh in 21 Kantonen (mit dt. Sprache) • „Harmonisierung der obligatorischen Volksschule Schweiz“ (HarmoS) 2006 • Schaffung einer neuen und neu auch für die Kinder verpflichtenden Schuleingangsstufe • Schulbeginn mit 4 Jahren in der Schuleingangsstufe (Basisstufe oder Grundstufe, je nach Kanton), die Teil der 11jährigen Volksschule ist. • Altersmischung und Mehrpädagogensystem: <ul style="list-style-type: none"> - Grundstufe: vier- bis siebenjährige Kinder (3 Jahre) - Basisstufe vier- bis achtjährige Kinder (4 Jahre) - Jeweils von zwei Lehrpersonen gemeinsam unterrichtet • flexibler Übergang in die nächste Klasse |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg 12

„Der Kindergarten und die Primarschule sind in der Schweiz zwei traditionell klar getrennte Stufen. Beide Stufen gehören zum öffentlichen Bildungswesen, d. h. auch der Kindergarten kann von den Kindern unentgeltlich besucht werden“ (Bosshardt 2008, in KiB1) . 1997 mit dem Bericht der EDK „Bildung und Erziehung der vier- bis achtjährigen Kinder in der Schweiz“ begann eine Bildungsreform, die den Kindergarten und die ersten beiden Jahre der Primarschule zu einer neuen Schuleingangsstufe zusammenzuführen sollte. Heute erproben 10 Kantone plus Liechtenstein mit insgesamt 151 Schulklassen eine Grund- oder Basisstufe.

2006 gab die EDK schließlich ein neues Konkordat „Harmonisierung der obligatorischen Volksschule Schweiz“ (HarmoS) in Vernehmlassung. Die Vorlage sieht ebenfalls die Schaffung einer neuen und neu auch obligatorischen Schuleingangsstufe vor. (aus: Straumann, in KiB1)

„In der Grundstufe werden vier- bis siebenjährige Kinder, in der Basisstufe vier- bis achtjährige Kinder in altersheterogenen Gruppen von zwei Lehrpersonen gemeinsam unterrichtet (EDK, 1997; EDK, 2000) (EDK-Ost, 2007) (Heyer-Oeschger & Büchel, 1997). Durch die Zusammenfassung von Kindergarten und einem oder zwei Grundschuljahren in eine altersheterogene Klasse von vier- bis achtjährigen Kindern wird die Heterogenität nicht durch Separation zu reduzieren versucht, sondern bewusst als Bedingung aufgenommen und durch die Integration eines größeren Altersspektrums in einer Grund- oder Basisstufenklasse eher vergrößert. Mit dem Ermöglichen eines flexiblen Übertritts in die nachfolgende 2. oder 3. Grundschulklasse wird eine Individualisierung der Schullaufbahn gefördert. Es geht auch um eine Verschulung des bis anhin bildungsfreien Vorschulraums (Stamm, 2004). Der Schulversuch Grund- / Basisstufe in der Schweiz zeigt damit Ziele und Ansätze, welche mit anderen Projekten vergleichbar sind, wie beispielsweise die neue Schuleingangsphase in Thüringen (Carle & Berthold, 2004) oder die in Hessen erprobten Modelle (Dink, Mergelder & Scheeler

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerungen

Wirkung der Schuleingangsphase

Schweizer Modell (Vogt 2009, n=182 Lehrpersonen):

- es handelt sich um eine neue Schulform, nicht um eine Mischung zwischen Kindergarten und Schule.
- Teamteaching wird unterschiedlich umgesetzt (von nebeneinander bis alles gemeinsam)
- hoher Weiterbildungsbedarf im didaktischen Bereich

Brandenburg, Baden-Württemberg, Thüringen

- hoher Anteil offener Arbeitsformen
- minimal bessere Schulleistungen als in vergleichbaren Jahrgangsklassen
- sehr viel besseres Sozialverhalten als in Jahrgangsklassen
- hoher Weiterbildungsbedarf im didaktischen Bereich



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

13

Integration und Lernfreude sind die wichtigsten Errungenschaften der SEPh. Niemand will mehr zurück. Dennoch bleibt der argumentativ wichtige Erfolg in den fachlichen Schulleistungen noch weitgehend aus.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerungen

Wirkung einzelner Variationen der Schuleingangsphase

Flexibilisierung des Einschulungszeitpunkts

z. B. „Schulanfang auf neuen Wegen“ (BaWü)

A2-Modell (= Flexible Schuleingangsphase mit mehreren Einschulungszeitpunkten)

Effekt:

- Durchschnittsalter sinkt etwas
- keine weiteren Effekte
- nur 50% der Eltern würden das Modell empfehlen



Die flexible Einschulung scheint vorerst noch keinen bildungsökonomischen Mehrwert zu bringen.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. **Wirkung der SEPh**
6. Schlussfolgerungen

Was sagen Kinder über die jahrgangsgemischte Schuleingangsphase?

„Mir hat gut gefallen, dass ich meine Partnerin fragen konnte. Die Lehrerin kann sich ja nicht um alle gleichzeitig kümmern.“



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

15

Die Hauptakteure der SEPh, die Kinder stehen jedenfalls voll hinter der SEPh.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. **Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerungen

Was sagen Kinder über die jahrgangsgemischte Schuleingangsphase?



„Es war schon ein gutes Gefühl, wenn man etwas erklären konnte.“



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

16

Der Wert des Lehren-Lernens scheint hoch zu sein, spielt aber in der bildungspolitischen und bildungsökonomischen Diskussion noch keine Rolle zu spielen.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der SEPh
6. **Schlussfolgerungen**



Was müssen PädagogInnen dafür in Kindergarten und Schule können?

- den Kindern in ihrem **Bildungsprozess auch im Spiel** auf die Spur kommen
- Beobachten, Schlüsse für Unterstützung ziehen, **Bildungsplan und kindlichen Bildungsprozess sanft zusammen bringen**
- Wissen, wie man Kind und Sache so zusammenbringen kann, dass es zu **vertieftem Lernen** kommt
- dafür **Strukturen herstellen können**, z.B. in offenen Unterrichtsformen, für differenzierte Lernangebote, für die Integration der Lerngemeinschaft
- mit den **Familien** und mit dem **Lebensumfeld** des Kindes kooperieren können, um weitere **Ressourcen** für den Bildungsprozess des Kindes erschließen zu können
- mit anderen Professionen **konstruktiv kooperieren** können
- Unterricht hinsichtlich der **Wirkung erfassen und reflektieren** können (Ziel, Prozess, Einflüsse, Veränderungspotenzial)

Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

17

Das Kompetenzprofil der SEPh-PädagogInnen ändert sich dramatisch. Aus- und Weiterbildung sind noch weit entfernt davon, diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der SEPh
6. **Schlussfolgerungen**

Einige Merkmale guter pädagogischer Organisation

- Rhythmisierung
- zugängliche Lernumgebung
- gute Ordnung
- fachlich guter Unterricht
- Beobachten, Beurteilen und Fördern mit System
- Arbeit im multiprofessionellen Team
- Verankerung im Umfeld
- Kooperation mit den Eltern
- Kooperation mit Sozial- und Gesundheitseinrichtungen
- Rückmeldesystem



Ergebnis aus Thüringer.
Was sich bewährt hat...



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

18

Neben den neuen didaktischen Kompetenzen der Lehrkräfte , gewinnen die Kinder durch die SEPh 3 weitere „LehrerInnen“ hinzu: die Kinder, die Lernumgebung und die Organisation von Unterricht und Schule.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der SEPh
6. **Schlussfolgerungen**

Erforderliche Grundeinstellungen

- keine Defizitperspektive, sondern Orientierung an Ressourcen und Stärken
- Heterogenität der Kinder wird geachtet und wertgeschätzt
- Kind als aktiver Gestalter seines Lebens wahrgenommen – Bildung ermöglicht ihm die aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- Kinder können von Kindern lernen
- Eltern und Kindertageseinrichtungen sind wichtige Erziehungspartner
- nicht Wissen vermitteln ist die Hauptaufgabe der Grundschule, sondern die Kinder in ihrer Entwicklung, ihrem Bildungsprozess pädagogisch und fachlich zu unterstützen

Aber: Die hessische Studie zur Schuleingangsphase von Burk u.a. stellte schon 1998 fest, dass die Grundeinstellungen der Lehrpersonen nur sehr schwer zu verändern sind.



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

19

Können, Organisation und Ressourcen reichen aber noch nicht aus: Die Pädagogik in Schule, Elternhaus und Gesellschaft ist dabei, sich völlig neu zu orientieren. Die Entwicklungszeit für diesen Einstellungswandel bemisst sich im Unterschied zu den schulischen Entwicklungsprozessen nicht in Jahren, sondern in Generationen, also in Jahrzehnten. Diese **chronologische Diskrepanz** erschwert die augenblickliche Pionierarbeit der Tandems und SchulentwicklungsberaterInnen erheblich. Andererseits zeichnet diese Herausforderung auch deren Leistung aus.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

Wissen wir, welches die nächsten Schritte in Thüringen sein müssen?

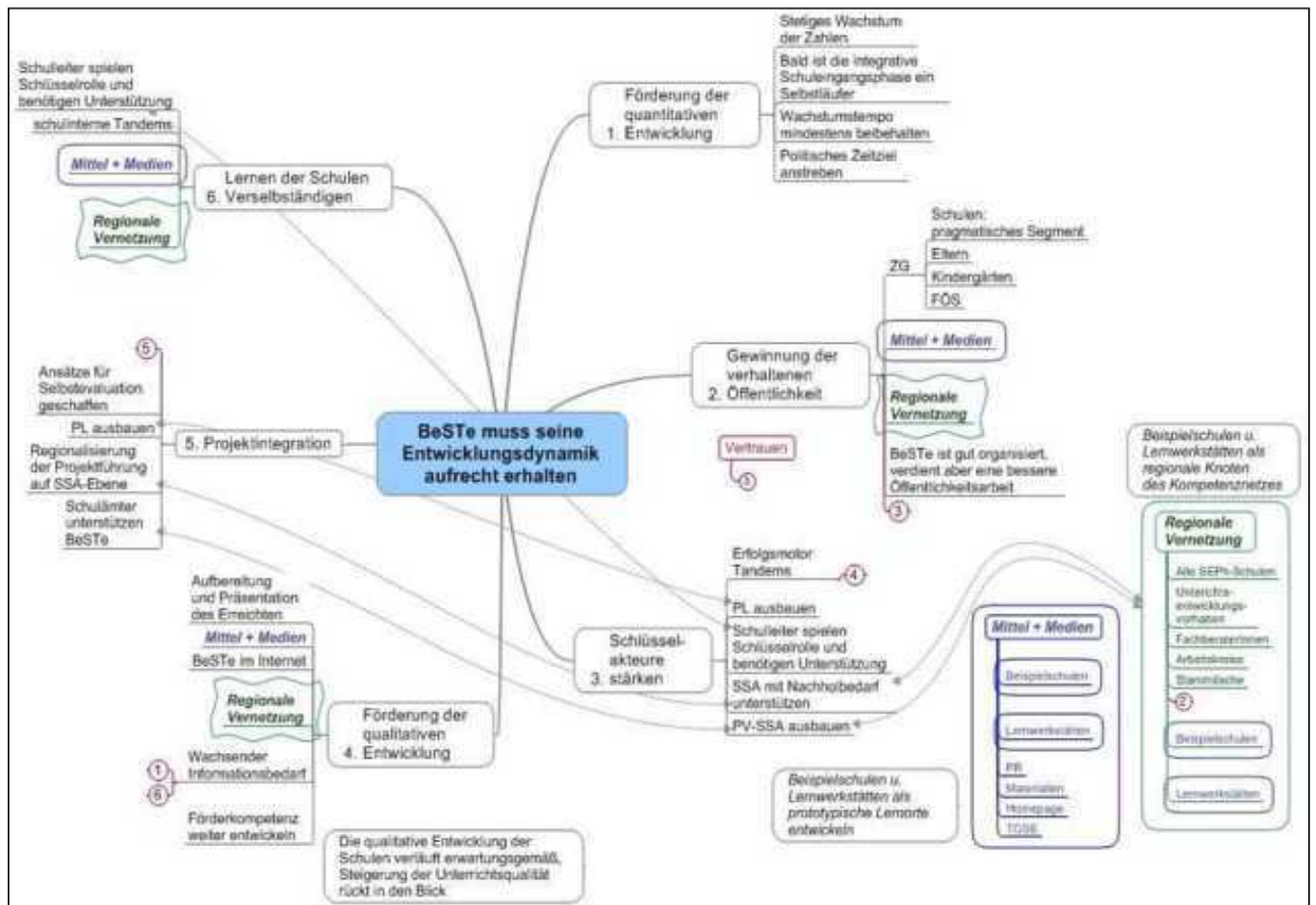
- *aus der nunmehr 10jährigen Erfahrung in Thüringen wissen wir eine Menge und haben in unserem Abschlussbericht ein umfangreiches Maßnahmenpaket vorgeschlagen*
- *dieses wird in Kürze veröffentlicht*
- *daraus hier die wichtigsten Punkte*



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

20

Die Ehre der besonderen Herausforderung entlastet nicht von der Verpflichtung zur konkreten Weiterentwicklung der aktuellen Baustellen. Was sind die nächsten wichtigen Schritte?



Nur zum Eindruck schinden.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

Notwendige strategische Vorhaben für die nächsten Jahre

1. Förderung der quantitativen Projektdynamik
2. Gewinnung der verhaltenen Öffentlichkeit
3. Stärkung der Schlüsselakteure des Transferprojektes
 - Projektleitung
 - Tandems
 - SchulleiterInnen
 - Projektverantwortliche an den Schulämtern
4. Förderung der qualitativen Projektentwicklung
5. Ausbau der landesweiten Projektintegration
 - durchgängigere Projektorganisation
 - intensivere Zielführung und Zielreflexion
 - Strukturebenenkonzertierung
 - regionales Kompetenznetzwerk für die Schuleingangsphase
- 6. Verselbständigung des Transferlernens auf Schulebene**



Das ist sehr abstrakt, wird aber in unserem bald erscheinenden (kostenlosen) Bericht ausführlich erklärt.

Besonders wichtig erscheint uns die Verselbständigung des Transferlernens auf Schulebene (rot umrandet).

Diese mittelfristigen Ziele sind allerdings nur erreichbar, wenn einige grundlegenden Mittel bereit gestellt werden.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

Notwendige „Produkt“-Entwicklungen für die nächsten Jahre

Fünf Produkte sollen helfen, den quantitativen und qualitativen Ausbau des Transfers zu Wege zu bringen.

1. Beispielschulen
2. Thüringer Qualitätsinstrumente für die Schuleingangsphase (TQSE) 2.0
3. Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit
4. BeSTe-Homepage 2.0
5. schulnahe Lernwerkstätten zur Schuleingangsphase („BeSTe-Werkstätten“)



Zu diesen grundlegenden Mitteln gehören schwerpunktmäßig diese fünf „Produkte“.

Auch sie werden in unserem bald erscheinenden (kostenlosen) Bericht ausführlich erklärt.

Nun zur zusammenfassenden Bewertung des „über dem Gartenzaun“ Erschauten. Stellen wir die Preisfrage...

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
6. **Schlussfolgerungen**

*Wenn wir von der
pädagogisch so wichtigen
räumlichen und kulturellen Nähe
einmal absehen,
welches der angerissenen
SEPh-Vorhaben verspricht
den größten Luxus*?*

*Luxus = (lat.) größte Fruchtbarkeit

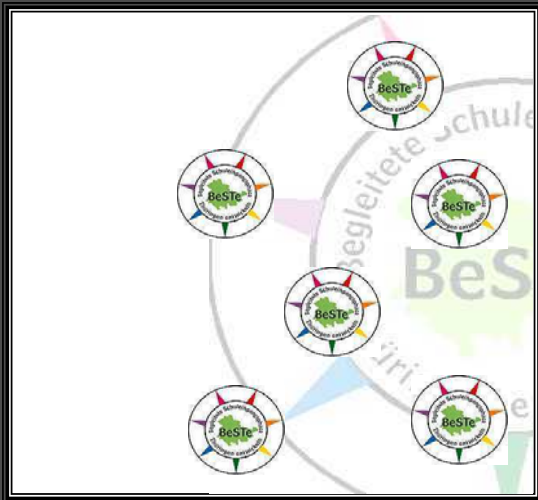


Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

24

Eine kurze Bedenkminute!
Schwarzen Hintergrund der nächsten Folie einblenden!

We proudly present the one and only 5 stars
for an excellent comprehensive school reform.
And the winner is: The BeSTe-Transferproject



Stern 1 für die Tandems
und die Projektleitung

Stern 2 für das TKM-Trio
und ihre KollegInnen

Stern 3 für die SSA und die
PV-SSA

Stern 4 für die SL, die Lehr-
kräfte, die Eltern u. den LEV

Stern 5 für den Glücksstern,
der dem Projekt von Anfang
an (fast) alles gelingen ließ

Wir finden alles in allem Thüringens BeSTe am besten.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
6. **Schlussfolgerungen**

Trotzdem: Auch außerhalb Thüringens bietet jedes Landesvorhaben, bieten viele Bildungsregionen und zahllose Schulen hervorragende Vorbilder + Vorlagen

- z. B:
- | | |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| NRW: | Unterstützungsmaterial im Internet |
| Brandenburg: | Handbuch für Beratung / Schulen (überarbeitungsbedürftig); höchster Anteil GS mit SEPh |
| Schweiz: | Projektdokumentation im Internet; Projektsteuerung; Weiterbildung |
| XYZ: | ... |



Das ist kein Aufruf zur Selbstzufriedenheit, sondern die Aufforderung, mit dem Selbstbewusstsein des Erfolgreichen, die brauchbaren Errungenschaften der Anderen anzuerkennen und zu nutzen.

Gliederung

- 1. Was ist SEPh?
- 2. Wozu SEPh?
- 3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland
- 5. Wirkung der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen

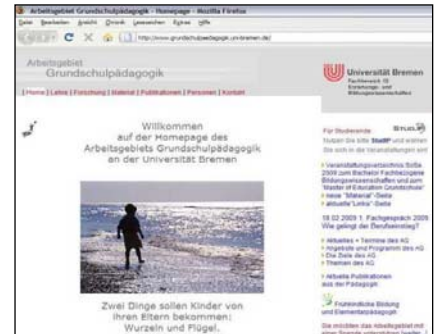
Dort finden sich Links zu allen Angesprochenen Vorhaben

Themenseite Uni Bremen zur SEPh:

www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/schuleingangsphase/

Beste-Homepage:

www.beste-thueringen.de/



TQSE:

www.tqse.uni-bremen.de/



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

Wen dieser kurze Vortrag interessiert hat, findet alle Ausführungen dazu im Internet.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der SEPh
6. Schlussfolgerungen

Pädagogik entsteht nicht aus sich selbst heraus. Sie entsteht nur, wenn jemand in einer liebevollen Beziehung oder in Konfrontation mit der Gegenwart steht.

Loris Malaguzzi

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

28

Loris Malaguzzi, der mittlerweile weltberühmte Begründer der „Reggio-Pädagogik“ in den späten 60er Jahren, einer Schulpädagogik für benachteiligte Kinder von Wanderarbeitern, will uns damit sagen, dass alle bedeutsame Pädagogik aus dem Konflikt geboren wird, Entweder aus dem Konflikt der Zuwendung oder aus dem Konflikt der Abweisung.

Wenn Sie also etwas entwickeln wollen, dann erwarten Sie getrost sehr viel Konfliktstoff.

Nächste Folie: Kinderbilder



Sie sehen, es lohnt sich.

ENDE

Ab hier Anhang...

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der SEPh
6. Schlussfolgerungen

Anhang



Schulnahe Kommunikations- und Entwicklungsräume: BeSTe-Werkstätten

| | |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Funktion | Jour Fix (jeden Mittwoch Nachmittag offen) Mediothek zur SEPh Treffpunkt der Aktiven aus der Region Veranstaltungsraum zum Thema SEPh Anschauungsraum (einschl. Hospitationsmöglichkeit) |
| Inhalte | Ratsuche bei KollegInnen und ExpertInnen Erfahrungsaustausch zur reflexiven Vergewisserung Reflexionszirkel zu persönlich bedeutsamen Entwicklungsfeldern Hospitation in Unterricht der „Next Practice“ |
| Organisation | Betreute Öffnungszeiten Landesweit einheitliche Öffnungszeit (Mittwoch Nachmittag) |
| Ressourcen | Interesse der GS an proaktiver SEPh-Verbreitung GS mit SEPh Hospitationsbereitschaft einiger KollegInnen „Lernen durch Besuchen“-Kompetenz Räumlichkeiten für Werkstatt, Empfang und Hospitation Geeignete BetreuerInnen für die Werkstatt und die Öffnungszeiten Unterrichtsbefreiung für die Betreuung der Werkstatt |

Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

30

Anhang: Lernwerkstätten

Näheres dazu findet sich im Bericht der Wissenschaftlichen Begleitung.

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der SEPh
6. Schlussfolgerungen

Anhang

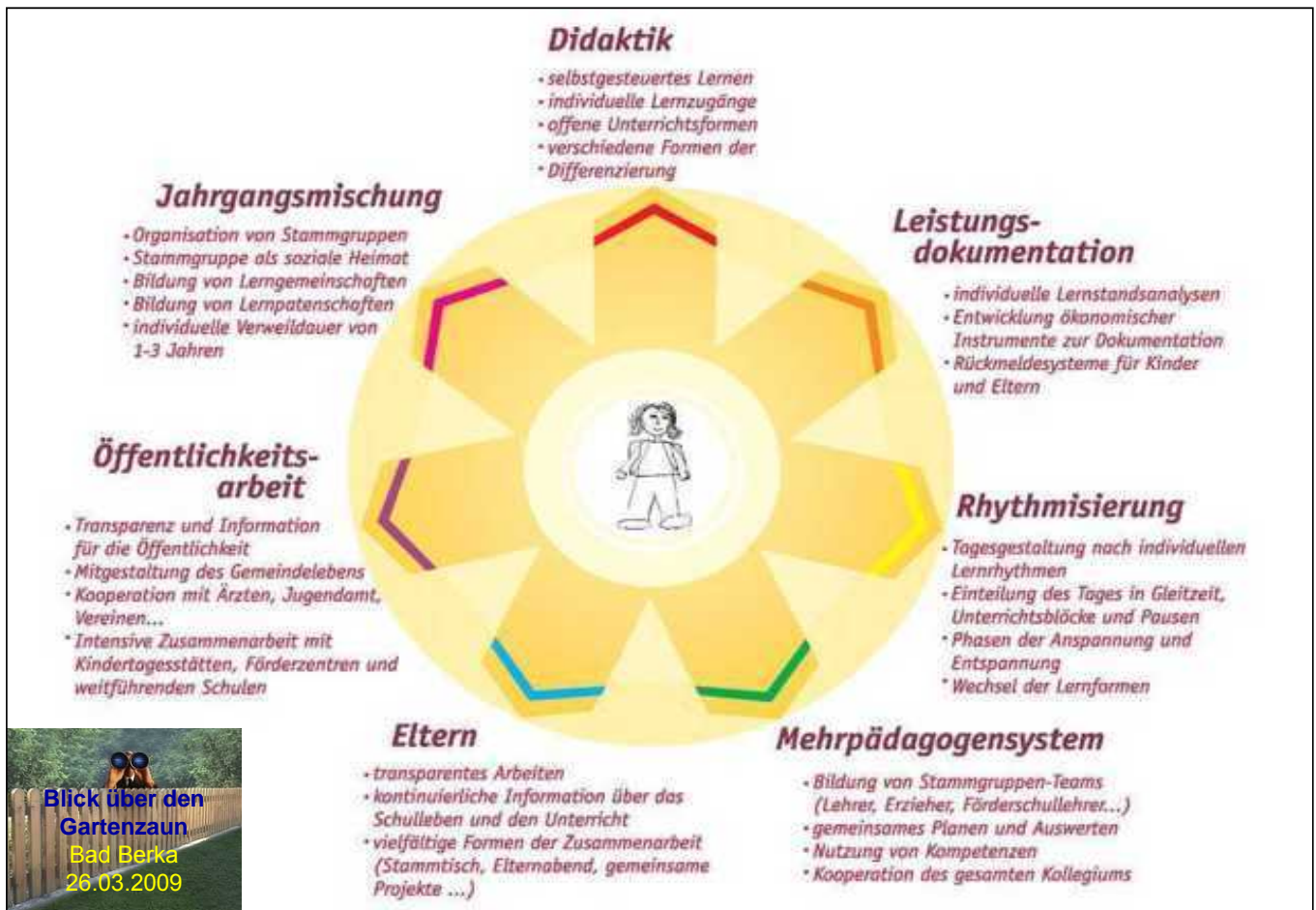


10 Kernziele der unterrichtlichen Qualität von SEPh

1. Kinder kommen schnell und gut in der Schule an
2. Anknüpfen an die Vorerfahrungen der Kinder
3. Flexible Lernzeiten ermöglichen
4. Alle Kinder werden in die Grundschule aufgenommen
5. Verbindung von Individualisierung und gemeinschaftlichem Lernen
6. Vielfalt der Kinder wird zur pädagogischen Ressource
7. Förderung des absichtsvollen, selbstgesteuerten Lernens
8. Zeit schaffen für individuelle Betreuung von Kindern
9. Allen Kindern gute Leistungen und Erfolg ermöglichen
10. Kindern und Eltern reichhaltigen Überblick über Leistungsentwicklung bieten

Anhang: **SEPh-Ziele**

Näheres dazu findet sich im Bericht der Wissenschaftlichen Begleitung.



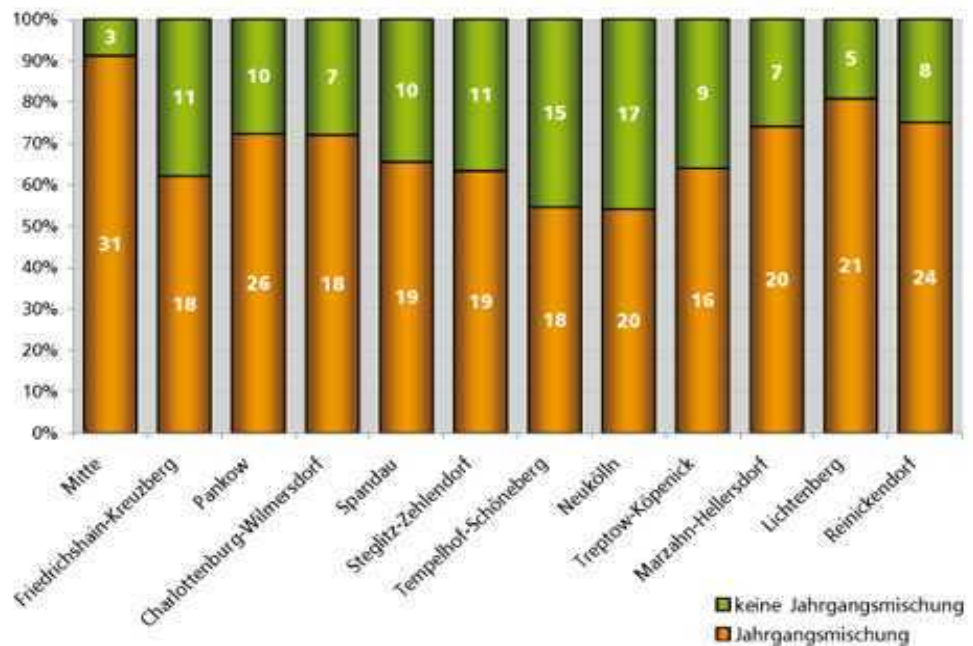
Anhang: Die 7 Gestaltungsfelder des SEPh-Aufbaus (**Stern**)

Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der SEPh
6. Schlussfolgerungen

Anhang

Schulanfangsphase in Berlin



69 % der Berliner Grundschulen starten mit Jahrgangsmischung in das SJ 2008-09

Von den 363 Berliner Grundschulen werden 250 im nächsten Schuljahr die Jahrgänge in der flexiblen Schulanfangsphase mischen

Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg

33



Anhang: Beispiel für administrativen **Formalismus**

Dieses Beispiel für bürokratische Schulentwicklungsvorhaben findet sich auf der Internetseite der Berliner Bildungsbehörde